



Schlitzdurchlass INDUL



Seit 1877

Kiefer

Luft- und Klimatechnik

Neue Wege mit Luft

Festspielhaus, Bregenz



Foto © Bruno Klomfar

Planung bis ins kleinste Detail: Nach nur zehn Monaten Bauzeit kann die Landeshauptstadt Bregenz als Bauherr das Festspielhaus am See pünktlich wieder an die Nutzer übergeben. Mit Investitionen von rund 40 Millionen Euro wurde das größte Veranstaltungszentrum zwischen München und Zürich generalsaniert und erweitert. Allein die Hälfte der Baukosten wurde dabei in eine neue Technik investiert, die weitgehend unsichtbar bleiben sollte, um hochwertige Räume zu schaffen.

Nach der Generalsanierung und Erweiterung durch die Architekten Dietrich/Untertrifaller erstrahlt das Ende der 70er Jahre gebaute Festspielhaus Bregenz in neuem Glanz und modernem Ambiente. Mit einer neuen Glasfassade, anstelle der früheren hermetischen Betonmauern, ist nicht nur der neu gestaltete Eingangsbereich, sondern das gesamte Haus durch Durchlässigkeit und Offenheit charakterisiert: sonnendurchflutet am Tag und hell erleuchtet in der Nacht. Umfangreiche technische Neuerungen in den Bereichen Klima, Lüftung und Heizung, Spiel- und Bühnentechnik, Akustik und Lichttechnik sowie Brandschutztechnik sorgen für Brillanz, Komfort und Energieeffizienz. Heute gehört das Festspielhaus zu den führenden Veranstaltungszentren im deutschsprachigen Raum.

| | |
|------------------------------|--|
| Objekt: | Festspielhaus, Bregenz |
| Architekten: | Architekturbüro Dietrich / Untertrifaller Bregenz |
| Bauherr: | Landeshauptstadt Bregenz |
| Planungsteam: | 18 Ingenieurbüros unter der Projektleitung von Christian Freuts |
| Luftdurchlass-System: | Schlitzdurchlass INDUL Typ P15, P18, V45 |
| Deckenart: | Gipskartondecke |





Schlitzdurchlass INDUL



Seit 1877

Kiefer

Luft- und Klimatechnik

Neue Wege mit Luft

Festspielhaus, Bregenz



Foto © Bruno Klomfar

Großer Saal mit neuer Bestuhlung

Funktion Luftdurchlass INDUL:

Die Zuluft wird in feine Einzelstrahlen aufgeteilt und abwechselnd links und rechts im 45°-Winkel in den Raum geführt. Das Ergebnis ist eine besonders gleichmäßige Luftverteilung mit einer optimalen diffusen Raumluftrömung – ohne spürbaren Luftzug.

Systemvorteile:

- Völlig zugfreie Luftverteilung
- Geringe Schlitzbreiten ab 15 mm
- Unauffälliger Einbau in Deckenfugen
- Temperaturdifferenz bis -14 K
- Helle und saubere Decken durch Freistrahlarakteristik
- Einfache, schnelle und saubere Montage in alle Deckensysteme
- Spezieller Montagesatz zum Einbau in Gipsdecken

Der Große Saal des Festspielhauses erhielt mit neuen Stühlen, deren Ränge wie ein Amphitheater angeordnet sind, und einer Verkleidung aus Akazienholz eine edle Atmosphäre und eine ansprechende Optik.

Mit rund 1800 Plätzen gehört das Festspielhaus Bregenz zu einer der größten Bühnen Europas. Auch bei der Bühnentechnik sowie der Licht- und Tonanlage gab es Verbesserungen. Verlängerte Nachhallzeiten schaffen eine bessere Akustik.



Schlitzdurchlass INDUL im Festspielhaus

Foto © Bruno Klomfar

